

aufs Feld, verfezte die Grenzsteine und freute sich dann im stillen, wenn zwei Nachbarn, die bis dahin friedlich nebeneinander hausten, in Streit gerieten. Wenn einer sein Feld bestellt hatte und sich auf die reiche Ernte freute, so säete der heimtückische Bauer wohl Unkraut unter den guten Samen. Wolte einer seine wohlgenästete Kuh zum Verkauf auf den Markt führen, so fand er an ihrer Statt eine ganz magere in dem Stall. Fragten dann die Leute untereinander, wer solche Schelmenstreiche verübe, so machte der Bauer auf dem Heidt ein ganz unschuldiges Gesicht. Heimlich aber lachte er sich ins Häustchen, daß er die dummen Bauern so schön angeführt habe. Trotzdem er sich schlau verstellte, hegten einige Leute auf dem Heidt doch Verdacht; sie konnten ihm aber nichts beweisen.

Endlich starb der Schelm. Auf dem Sterbebette quälte ihn sein Gewissen, und er bekannte seine bösen Streiche. Manchmal verwirrten sich seine Gedanken, und er sprach von dem Teufel, der ihn holen wolle. Der erschien ihm wie ein großer schwarzer Hund, der ihm auf den Rücken sprang.

Nach seinem Tode verbreitete sich die Kunde von dem, was er im Leben verübt und auf dem Sterbebette geredet hatte. Wie es stets bei solchen Geschichten geht, wurde immer mehr dazu getan. Endlich erzählte man sich, „der Bauer gehe um“. Viele wollten ihn gesehen haben, wie er als großer schwarzer Hund allnächtlich um seine ehemalige Wohnung schlich. Kamen nun Leute des Weges, die es mit dem Mein und Dein nicht so genau nahmen, so sprang ihnen das Untier auf den Rücken. Allgemein wurde dieser Hund der Paßgänger genannt. Mancher, dessen Gewissen nicht ganz rein war, hat ihn bis an sein Haus tragen müssen. Unter denen aber, die unter dem schweren Drucke gelitten hatten, war mancher, der von seinem bösen Tun abließ und ein redliches Leben begann.

9. Von der Zwergenhöhle bei Barmen.

In den Bergen unsres Landes hausten einst kleine, muntere Leute, die Zwerge. Unter anderen hatten sie auch eine Höhle im Osten von Barmen, „hoch oben im Tale“. Meist schafften sie emsig im Innern des Berges. Sie bearbeiteten geheimnisvoll das blinkende Erz. Wer still und sinnend des Weges ging, konnte das feine Klopfen und Hämmern der kleinen Arbeiter